

NIEDERSCHRIFT

zur 18. Öffentlichen Gemeinderatssitzung

Datum: Freitag, 12.01.2018

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Fieberbrunn

Anwesend: Bgm. Dr. Walter Astner, Bgm.-stv. Wolfgang Schwaiger, GV. Marianne Werlberger, GV. Thomas Wörgetter, GV. Michael Eppensteiner, Walter Phleps statt GR. Erich Schwaiger, GR. Stephanie Pletzenauer, GR. Christine Pletzenauer, GR. Stefan Valenta, GR. Michael Wörgetter, GR. Erich Ebbrecht, GR. Robert Putzer, GR. Verena Gollner, GR. Markus Geisl, GR. Claudia Siorpaes, GR. Joachim Obermoser

Abwesend: GR. Maximilian Foidl - entschuldigt

Schriftführer: Kaspar Danzl

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 17. Öffentlichen Gemeinderatssitzung
2. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner sowie damit verbundene Beschlüsse
3. Raumordnung
 - a) Vaya Fieberbrunn GmbH – Bebauungsplan „Hotel Brunnau - Gesamtplan“ – Auflagebeschluss mit verkürzter Auflagefrist über die Erlassung eines Bebauungsplanes hinsichtlich folgender Grundstücke:
Bebauungsplan „Hotel Brunnau - Gesamtplan“ im Bereich des Grundstückes Nr. 350/4, KG Fieberbrunn (Bereich Hotel Brunnau)
 - b) Gebro Pharma GmbH – Bebauungsplan „Bahnhöfbichl-Gebro Pharma“ – Auflagebeschluss mit verkürzter Auflagefrist und gleichzeitigem Erlassungsbeschluss über die Erlassung eines Bebauungsplanes hinsichtlich folgender Grundstücke:
Bebauungsplan „Bahnhöfbichl-Gebro Pharma“ im Bereich des Grundstückes Nr. 2196/5, KG Fieberbrunn (Bereich Gebro / Bahnhof)
4. Genehmigung eines Vertrages – DI Huetz Peter, Huetz Peter sen., Marktgemeinde – Zustimmung zur Widmung von Grundstück 780/13 in Wohngebiet und Rückwidmung von Grundstück 808 in Freiland, Einräumung von diversen Gestattungen auf den Grundstücken 314 und 323/4 – Areal Lauchsee
5. Beschlussfassung Voranschlag 2018 und mittelfristiger Finanzplan 2018 - 2022
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Walter Astner die Presse, die Zuschauer und die Geschäftsführer der Bergbahnen Fieberbrunn, die zu dieser Sitzung geladen wurden, um dem Gemeinderat Rede und Antwort zu stehen, weil es heute bei der Beschlussfassung des Budgets auch um die Zuschüsse für die Werbekooperation Saalbach und um die weiteren Zuschüsse für die Freeride World Tour geht. Ein aktueller Lagebericht zum geplanten Ausbau der Beschneiungsanlage wäre auch wünschenswert. Walter Astner bittet die Geschäftsführer daher am Beginn der Sitzung zu diesen Punkten Stellung zu nehmen und bedankt sich für deren Bereitschaft dem Gemeinderat darüber Auskunft zu geben.

a) **Zuschuss Werbekooperation:**

Die Werbekooperationsmittel Saalbach – Hinterglemm – Leogang – Fieberbrunn werden einerseits von den Bergbahnen und andererseits von den Tourismusverbänden aufgebracht. Die Marketingmaßnahmen sind sehr umfangreich und reichen von der Fernsehwerbung über die Radiowerbung bis zu Printmedien und bis zum gemeinsamen Internetauftritt auf der Webseite www.saalbach.com. Die Bergbahn Fieberbrunn bezahlt in den gesamten Werbetopf aktuell 650.000 € per anno zuzüglich 200.000 € per anno, die 5 Jahre hindurch für den Eintritt in die Marke Saalbach bezahlt werden müssen. In diesen gesamten Werbetopf müsste der TVB Pillerseetal 186.000 € per anno bezahlen. Der TVB Pillerseetal war im ersten Winter nicht bereit einen Beitrag hierfür zu übernehmen, weil über die Webseite saalbach.com nur Fieberbrunner Betriebe und nicht das ganze Pillerseetal buchbar waren. Der TVB Pillerseetal wäre aber bereit gewesen, einen höheren Beitrag als die angeforderten 186.000 € zu bezahlen, wenn auf der Webseite alle Betriebe des Pillerseetales buchbar wären. Diese Möglichkeit wurde aber seitens der Werbekooperation Saalbach-Hinterglemm-Leogang nicht eingeräumt bzw. abgelehnt. Deshalb haben sich die Bergbahnen und die Marktgemeinde geeinigt, den Werbebeitrag des TVB Pillerseetal im ersten Jahr zu jeweils 50 % zu übernehmen. Im zweiten und im dritten Jahr hat der TVB Pillerseetal beschlossen, von den geforderten 186.000 Euro 110.000 € zu übernehmen, der Restbetrag von 76.000 € musste und muss wegen der wichtigen und notwendigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit und wegen der hohen Wertigkeit der Werbeaktivitäten weiterhin aufgebracht werden.

Daher sollen sich die Bergbahnen Fieberbrunn und die Marktgemeinde – wie schon im Vorjahr - auch im Jahr 2018 bereit erklären, den Restbetrag von 76.000 € zu jeweils 50% als TVB Zuschuss zu übernehmen.

Da die Bergbahn Fieberbrunn mit ihren 850.000 € per anno ausreichende Mittel für diese Werbekooperation zur Verfügung stellt und auch eine Gemeinde im Prinzip nicht für Marketingmaßnahmen zuständig ist, wird die Bergbahnen Fieberbrunn im Jahre 2018 letztmalig bereit sein, einen Teilbetrag zu übernehmen. Wenn auch die Marktgemeinde im Jahr 2018 wieder bereit ist, einen Teilbetrag zu übernehmen, dann sollte man sich auch auf Seiten des Gemeinderates überlegen, ob diese Beiträge nur 2018 oder auch darüber hinaus gewährt werden können.

Beschlussfassung erfolgt bei Punkt 5.

b) **Zuschuss Freeride World Tour (FWT):**

Die FWT ist das Freeride-Highlight im deutschsprachigen Raum mit einem sehr interessanten jugendlichen Zielpublikum. Die Fieberbrunner Freeride-Veranstaltungen sind vor vielen Jahren aus einem Verein mit engagierten Jugendlichen aus unserem Ort entstanden. Die Bergbahn hat diese Veranstaltung aufgrund des großen medialen Interesses mittlerweile als Mitorganisator übernommen. Das Thema Freeride und die internationale Veranstaltung war neben 2 anderen Hauptpunkten (größeres Skigebiet, Marke Tirol) ausschlaggebend für die positive Meinung des Glemmtales zum Skigebietszusammenschluss. Die Budgets dieser internationalen Veranstaltung sind in

den letzten Jahren stets gewachsen. Da Sponsorsummen derzeit kaum noch gesteigert werden können und die Veranstaltung marketingtechnisch auch für das Glemmtal sehr interessant ist, beteiligt sich das Glemmtal mittlerweile auch finanziell an dieser Veranstaltung. Die Veranstaltungskosten, die der Ort bzw. die Region hierfür zur Verfügung stellen müssen, liegen bei aktuell 300.000 € und werden in den nächsten 2 Jahren auf 330.000 € und dann auf 360.000 € steigen. Als Vergleich dazu kostet der Weltcup Nachtslalom der Damen dem Ort bzw. der Region Flachau ca. 800.000 €. Wenn man im Wintersport bei den Top-Orten dabei sein will, dann muss man wohl auch bereit sein, Geld für internationale Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Da die Bergbahnen Fieberbrunn derzeit jährliche Werbeausgaben von 1,2 Mio. € leisten, müssen sich auch TVB und die Marktgemeinde an diesen Kosten beteiligen, damit die Veranstaltung leistbar bleibt.

Michael Wörgetter berichtet, dass auch im Überprüfungsausschuss schon darüber diskutiert wurde, ob derartig hohe Beteiligungen als Aufgabe der Gemeinde angesehen werden. Weil derartige Ausgaben in erster Linie nicht zur Aufgabe einer Gemeinde gehören, kann er es als Vertreter vieler Pensionisten seinen Wähler gegenüber nicht rechtfertigen, wenn der Zuschuss für die FWT bei 55.000 € bleibt. Wenn der beantragte Beitrag allerdings als Infrastrukturförderung an die Bergbahn bezahlt wird, dann könnte er sich eine Zustimmung vorstellen.

Die Bergbahnvertreter zeigen Verständnis für diese Sichtweise, bitten aber zu berücksichtigen, dass mit der FWT auch Nächtigungszuwächse verbunden sind. Nächtigungszuwächse bedeuten auch Sicherung von Arbeitsplätzen und Umsatzsteigerungen für die Wirtschaft. Die Bergbahnen haben seit Bestehen noch nie einen Gewinn ausgeschüttet, weshalb die Zuschüsse auch der gesamten Gemeinde (Wirtschaft, Arbeitsplätze, Wohlstand) zu Gute kommen. Für die Bergbahn ist die Bezeichnung des Zuschusses nicht entscheidend; da im kommenden Jahr aber erneut ein Abschluss über weitere 3 Jahre geplant ist, wäre eine längerfristige Zusage wertvoll.

Walter Astner glaubt, dass sich der Gemeinderat durchaus zur Weiterentwicklung des Ortes bekennen kann, egal ob bei geplanten Hotelansiedlungen oder bei internationalen Veranstaltungen; über die Formulierung des Zuschusses soll Einvernehmen hergestellt werden.

Thomas Wörgetter hält fest, dass sich die Veranstaltung in den letzten Jahren etwas verändert hat. Einmal musste die Veranstaltung abgesagt bzw. an einem anderen Ort abgehalten werden. Der Zuschauerbereich am Lärchfilzkogel wurde errichtet und konnte nicht oder nur zum Teil genutzt werden. Letztes Jahr wurde die Veranstaltung witterungsbedingt unter der Woche abgehalten. Unter der Woche haben weniger Leute Zeit an der Veranstaltung teilzunehmen. Deshalb fragen sich sicherlich viele Leute ob der Beitrag den die Gemeinde für diese Veranstaltung bezahlt gerechtfertigt ist. Ob es durch die Umbenennung „Freeride World Tour Infrastrukturförderung“ einfacher ist einem Gemeindebürger oder Pensionisten den Zuschuss zu erklären, hält er für eher unwahrscheinlich, kann aber trotzdem damit leben. Wichtig ist, dass die Berichte und Werbeaufnahmen welche nach Außen gesendet werden passen.

Stephanie Pletzenauer unterstützt den Zuschuss, weil die Bergbahn auch in vielen anderen Angelegenheiten für unsere Gemeinde da ist.

Walter Astner bittet den Gemeinderat, die vielen positiven Aspekte der Veranstaltung zu sehen und dies auch der Bevölkerung zu vermitteln, weil der Gemeinderat dazu über mehr Informationen verfügt.

Beschlussfassung erfolgt bei Punkt 5.

c) **Beschneiungsanlage:**

Es wird berichtet, dass die Schneelage im Vorwinter bis Anfang/Mitte Jänner in den letzten 3 Jahren sehr schlecht war und ein gesichertes Skifahren zu Weihnachten extrem wichtig ist. Die neue Schneeanlage soll es ermöglichen, dass in 3 – 4 „Kunstschneetagen“ eine ausreichende Beschneuerung des gesamten Skigebietes erfolgt. Der Speicherteich Streuböden hat derzeit ein Fassungsvermögen von 17.000 m³, der neue Speicherteich ein solches von 150.000 m³. Damit verkürzt sich die Beschneigungsdauer im Skigebiet Streuböden Doischberg Lärchfilzen um den Faktor 5 und sichert den Skibetrieb für die Weihnachtssaison. Beim neuen Speicherteich ist für die Sommersaison auch eine tolle Begleitnutzung in Planung. Die Genehmigungsverfahren konnten positiv abgeschlossen werden, an der Finanzierung wird noch gearbeitet. Seit 2008 haben die Bergbahnen Fieberbrunn 43 Mio. € investiert, weshalb der angestrebte Investitionszyklus für neue Investitionen noch sehr schwierig zu finanzieren ist. Daher wäre auch eine Steigerung der Gesamtbettenanzahl sehr wichtig, vor allem um die Grundauslastung während der Wochentage zu steigern. Je mehr Nächtigungen erzielt werden können und je schneller die Bergbahnen die Umsätze steigern können, desto kürzer wird auch der Investitionszyklus und desto schneller können Finanzierungen für geplanten Neuinvestitionen gesichert werden.

Walter Astner bedankt sich bei den beiden Geschäftsführern für die Information.

Zu Punkt 1. Genehmigung der Niederschrift der 17. Öffentlichen Gemeinderatssitzung

Einstimmige Genehmigung

Zu Punkt 2. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussobmänner sowie damit verbundene Beschlüsse

Bericht des Bürgermeisters:

Bauhofarbeiten:

- Lauchsee – Hochbehälter: Zulaufleitung adaptiert und neuen Schacht gesetzt
- Alle Hochbehälter – Messtechnik fertig installiert, Daten sind nun über App am Handy abrufbar
- Wasserleitungsverbindung Kälbertalquelle mit Dorf fertig gestellt
- Kanal Brunnau (Vaya) fertig gestellt
- Winterdienstarbeiten
- Wartung der Bauhofmaschinen
- Adaptierungen Bauhofgebäude
- Div. Reparaturarbeiten bei den Gemeindegebäuden (Schulen, Sozialzentrum, Gärtneraum)

Sonstiges:

- 6.12. „Tag des Ehrenamtes im Bezirk Kitzbühel“ im Festsaal sehr erfolgreiche Veranstaltung; die Zusammenarbeit mit Peter Eder und Ronny Ilius und der Tourismusschule St. Johann hat sehr gut funktioniert; es wurden 99 Ehrennadeln durch den Landeshauptmann an verdiente Bürger im Bezirk verliehen

- 8.12. Burgenlandfahrt zum langjährigen Pfarrer Ehrenbürger Josef Stifter anlässlich seines 90. Geburtstags (Ehrenabordnung mit 10 Personen)
- Raumordnungsbesprechungen: Sonderflächenwidmungen im Bereich der Talstation der Bergbahn – Auflage: Tourismusstudie und raumordnungsfachliches Gutachten wurde in Auftrag gegeben
- Diverse Besprechungen mit Interessenten Gewerbegebiet Dandlerau und Grundeigentümerin
- Bewerbungsgespräche Anstellung Büro Gemeindeamt
- Optionsausübung Kristall Mountain Spa am 22.12. Raumordnungsvertrag ist finalisiert, wird demnächst dem Gemeinderat übermittelt.
- Besprechungen Firma Hofer, Firma M-Preis – Vereinbarung einer Angebotsfrist 31.1.2018; dann folgen weiter Gespräche und Verhandlungen mit dem Gemeindevorstand
- Sozialzentrum – Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung auf das Pilotprojekt und die neue Tagsatzkalkulation
- Konstituierende Sitzung der Wahlbehörde für die Landtagswahlen im Februar 2018
- Besprechungen Fa. Immovate, Wohnungseigentum – Hotelgrundstück und Mitarbeiterwohnhaus
- Besprechungen Haselsberger/Kogler – Mitarbeiterwohnhaus
- Besprechung Wohnungseigentum – gemeinnütziger Wohnbau Neumoos: Grundsatzbeschlussfassung im Gemeindevorstand, dass 7 Baugrundstücke an Personen mit beabsichtigter Gründung eines Hauptwohnsitzes frei verkäuflich sind, wenn mindestens 21 geförderte Wohnungen errichtet werden und der Marktgemeinde für die Erschließung keinerlei Kosten erwachsen. Raumordnungsvertrag ist in Vorbereitung.
- Wasserrettung – Unterstützung eines Busankaufs mit € 2.000,--
- Tiroler Hospizhaus: einmalige Unterstützung mit € 1.000,--

Zu Punkt 3. Raumordnung

**a) Vaya Fieberbrunn GmbH – Bebauungsplan „Hotel Brunnau - Gesamtplan“ –
Auflagebeschluss mit verkürzter Auflagefrist über die Erlassung eines
Bebauungsplanes hinsichtlich folgender Grundstücke:
Bebauungsplan „Hotel Brunnau - Gesamtplan“ im Bereich des Grundstückes Nr.
350/4, KG Fieberbrunn (Bereich Hotel Brunnau)**

Walter Astner verweist zu Beginn darauf, dass die Familie Kogler Hans und Monika keinen Einspruch eingereicht hat und dass sich die Stellungnahme der Familie Kogler bei der Erstauflage im Vorjahr lediglich auf die Höhe des damals geplanten Chalets Nr. 17 sowie auf die Zufahrtsstraße und die Einzäunung beschränkt hat. Es wurde also von der Familie Kogler kein Einspruch eingebracht, der sich auf das gesamte Projekt bezogen hätte. Diesbezüglich gab es immer wieder irrtümliche Gerüchte.

Es liegt nun zur letzten Bebauungsplanaufgabe eine Stellungnahme der Rechtsanwälte Brüggel und Harasser Partnerschaft als Rechtsvertreter der Frau Dr. Ingeborg Schwan sowie der Eheleute Roswitha und Dieter Happ zum Entwurf des Bebauungsplans vor. Diese Stellungnahme wurde dem Gemeinderat im Vorhinein zur Verfügung gestellt. Dr. Ingeborg Schwan ist Alleineigentümerin der benachbarten Liegenschaft EZ 1380 (unbebautes

Baugrundstück), Frau Roswitha Happ und Herr Dieter Happ sind je zur Hälfte Miteigentümer der Liegenschaft EZ 1248 mit dem darauf befindlichen Einfamilienhaus Koglehen 19c.

In der Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan zwingend die Festlegung der Baufluchtlinien zu enthalten hat. Zu den Einschreitern hin liegt zwischen deren Grundstücken die Zufahrtsstraße als Bestandteil des Öffentlichen Gutes (Gp. 4131/1), Die Darstellung der Baufluchtlinie im aufgelegten Entwurf zu den Grundstücken der Einschreiter entspricht nicht der Plangrundlagen- und Planzeichenverordnung, eine Baufluchtlinie sohin nicht rechtsgültig festgelegt.

Walter Astner führt dazu aus:

Da zu diesen Grundstücken zwar eine strichlierte Linie mit einem Abstand von 8 Metern zur Straße hin eingezeichnet ist, dies aber nicht zur Gänze der Plangrundlagen- und Planzeichenverordnung sowie der Legende im Bebauungsplan entspricht, hat der Raumplaner zu GZ FF166/17 mit Datum vom 08-01-2018 für die Beschlussfassung der neuerlichen Auflage des Bebauungsplanes einen geänderten Bebauungsplan erarbeitet, der nun dem Gemeinderat in seiner geänderten Form zur Beschlussfassung vorliegt.

Weiters führt das Rechtsanwaltsbüro Brüggli und Harasser aus, dass der Bebauungsplan im Widerspruch zur umgehenden Wohnbebauung steht und sohin offenkundig gesetz- und verfassungswidrig sei. Die Einschreiter ersuchen den Gemeinderat um eine objektive Prüfung des Sachverhaltes, um Vorlage der Stellungnahme an den Gemeinderat und um Abstandnahme von einer Beschlussfassung des Bebauungsplanes vom 20.11.2017.

Walter Astner führt dazu aus:

Die Stellungnahme wurde dem Gemeinderat antragsgemäß vorgelegt, die Planunterlagen wurden korrigiert und an die gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Zur Stellungnahme der Gesetz- und Verfassungswidrigkeit kann festgehalten werden, dass der nun vorliegende überarbeitete Bebauungsplan nicht gegen Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes oder der Tiroler Bauordnung verstößt. Wenn es keine weiteren Fragen dazu gibt, kann über den nun vorliegenden Bebauungsplan abgestimmt werden.

Beschluss: einstimmige Genehmigung der verkürzten Auflage des vorliegenden geänderten Bebauungsplans „Hotel Brunnau - Gesamtplan“ im Bereich des Grundstückes Nr. 350/4, KG Fieberbrunn (Bereich Hotel Brunnau) laut Planunterlage der Filzer Freudenschuß ZT OG, GZl: FF166/17 vom 20.11.2017, korr. 23.11.2017, korr. 08.01.2018.

**b) Gebro Pharma GmbH – Bebauungsplan „Bahnhofbichl-Gebro Pharma“ –
Auflagebeschluss mit verkürzter Auflagefrist und gleichzeitigem Erlassungsbeschluss
über die Erlassung eines Bebauungsplanes hinsichtlich folgender Grundstücke:
Bebauungsplan „Bahnhofbichl-Gebro Pharma“ im Bereich des Grundstückes Nr.
2196/5, KG Fieberbrunn (Bereich Gebro / Bahnhof)**

Bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans wurde die Baufluchtlinie im Bereich der Einfahrt von der Bahnhofstraße nicht parallel zur Straßenfluchtlinie entlang der gesamten Grundstücksgrenze gezogen und geschlossen. Es muss daher nach rechtlicher Prüfung durch die Landesregierung eine kleine Korrektur der Baufluchtlinie vorgenommen werden.

Beschluss:

Einstimmige Genehmigung der verkürzten Auflage und Erlassung des vorliegenden geänderten Bebauungsplanes.

Zu Punkt 4. Genehmigung eines Vertrages – DI Huetz Peter, Huetz Peter sen., Marktgemeinde – Zustimmung zur Widmung von Grundstück 780/13 in Wohngebiet und Rückwidmung von Grundstück 808 in Freiland, Einräumung von diversen Gestattungen auf den Grundstücken 314 und 323/4 – Areal Lauchsee

Huetz Peter und der Gemeindevorstand sind mit folgenden Vertragsbedingungen einverstanden:

- Widmung des Grundstücks 780/13 in Wohngebiet; Errichtung von 4 Wohneinheiten
- Erklärung des Eigentümers, dass er diese Wohnungen nur an Interessenten verkauft, die in Zukunft den Mittelpunkt der Lebensinteressen in Fieberbrunn begründen
- Rückwidmung des Grundstücks 808 in Freiland
- Schneeablagerungsfläche von 150 m²
- Einräumung der Dienstbarkeiten für Wasserleitung, Breitband, Fäkalkanal und Oberflächenwasserkanal auf seinen Grundstücken (Trennung Mischwasser und Oberflächenwasser). Der Grundeigentümer muss dafür keinerlei Kosten für die Herstellung der Kanalanchlussleitungen bis zu seinem Baugrundstück 780/13 übernehmen.
- Gestattung der Nutzung des bestehenden Gehweges von Schweinesten zum Lauchsee auch durch Fahrräder, Mountainbikes, E-Bikes und Reitpferde sowie als Winterwanderweg und an max. 5 Tagen zur Nutzung als Loipe. Gestattung der Durchfahrt einer Pistenraupe zur Sprungschanze. Nur über ausdrückliches Verlangen des Eigentümers ist für diese Nutzung ein jeweils über 3 Jahre gültiger Vertrag abzuschließen (ortsübliche Entschädigung)

Der Gemeindevorstand hat den vorliegenden Entwurf bereits ausführlich diskutiert. Es ist zwar unverständlich, warum Herr Huetz Peter die bestehende Zufahrtsstraße, abzweigend vom Interessentschaftsweg Mittermoos, nicht in das Öffentliche Gut abtreten will, aufgrund der Besonderheit der Rückwidmung wird in diesem Fall aber auf diese Forderung verzichtet. Darüber hinausgehende Wünsche bzw. Forderungen (Verkauf von 2 Wohnungen zu wohnbaugeförderten Preisen, weitere Absicherung, dass Käufer von der Gemeinde genehmigt werden müssen), konnten nicht ausverhandelt werden.

Beschlussfassung:

Genehmigung des vorliegenden Vertrages mit 15 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme (diese kommt von Stephanie Pletzenauer aus bekannten Gründen: Kompromiss zwischen wichtiger Infrastruktur und strenger Raumordnung bevorzugt Grundeigentümer mit überdurchschnittlich hohem Grundeigentum. Bei allen Projekten im Gemeindegebiet sollte daher ein Gleichgewicht zwischen leistbaren Wohnungen und den Interessen der Wirtschaft hergestellt werden.)

Zu Punkt 5. Beschlussfassung Voranschlag 2018 und mittelfristiger Finanzplan 2018 - 2022

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Budgetentwurf und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2018 - 2022. Die zur Vorbesprechung erläuterten einmaligen Ausgaben können wie folgt zusammengefasst werden:

Feuerwehr:

Einmaliges Budget € 4.000,--
Laufendes Budget für Ersatzanschaffungen € 9.000,--

Volksschulen Dorf, Rosenegg, Pfaffenschwendt:

Breitbandanschlüsse und Instandsetzungen VS Pfaffenschwendt € 12.000,--

Neue Mittelschule und Poly:

Tablets, Nähmaschinen, Planung Turn- und/oder Boulderhalle € 25.000,--
Breitbandanschluss, Verbesserung Internet- und Stromversorgung

Sozialzentrum:

Eingangüberdachung € 80.000,--
wird aus Rücklagen Sozialzentrum finanziert

Bauhof:

Erweiterungsbau – Ausgaben 2018 – Rohbau und Tore € 200.000,--
Bedarfszuweisung € -100.000,--
Gesamtkosten in mehreren Jahren: ca. 500 – 600.000 €

Klärwerk:

hydrodynamische Berechnung Mischwasserkanalisation € 140.000,--
Rechenaustausch, Maschinenersatz
Radladeranschaffung

Dorfzentrum:

Flächenwidmungsplan und Umbau Büros € 40.000,--

Friedhof und Leichenhalle:

Fortführung Sanierungsarbeiten in Teilschritten € 15.000,--

I. Tiefbau und Bachverbauungen

Wildbachverbauung: € 40.000,--

Verbauung Fieberbrunner Ache: € 36.000,--

Straßenbeleuchtung: € 50.000,--

Breitbandoffensive: € 650.000,--

Budgetierte Ausgaben 2018: € 650.000,--

Budgetierte Förderungen 2018: € 300.000,--

Budgetierte Fremdfinanzierung 2018: € 350.000,--

<u>Wasserversorgung Fieberbrunn:</u>	€ 150.000,--
<u>Kanalisation:</u>	€ 190.000,--
<u>Wege, Straßen, Plätze:</u>	
<u>Bedarfszuweisungen und Zuschuss Radwegbau</u>	€ -370.000,--
Ortsbild, Dorferneuerung:	€ 20.000,--
Aufschließungen:	€ 70.000,--
Straßenbau gesamt Geh- und Radwegbau	€ 470.000,--
Güterwegbau bzw -sanierung:	€ 70.000,--

II. Sportstätten, Vereine, Veranstaltungen, Zuschüsse:

Veranstaltungen:

Freeride World Tour: € 55.000,--

Auf Antrag von Michael Eppensteiner beschließt der Gemeinderat, dass der bisherige Zuschuss für die FWT ab 2018 als Zuschuss „Freeride World Tour Infrastrukturförderung“ bezeichnet und beschlossen wird. Lediglich Stephanie Pletzenauer spricht sich gegen diese Umbenennung aus, weil die Umbenennung nichts Wesentliches ändert.

Silvester, Skishows, Skilehrer DemoMS: Zuschuss Gemeinde: € 33.000,--

Sommerversammlungen Sommernacht, Bourbon Street, Bummelnächte: Zuschuss wird von TVB und Gemeinde jeweils um € 9.000,-- erhöht; neues Konzept muss noch genehmigt werden € 25.000,--

Sportplätze und Zaun Funpark: € 40.000,--

Filmclub: € 2.000,--
Landesmeisterschaften und Austrian Jugendfilmfestival

Bergbahnzuschüsse

Zuschuss Alpin Coaster 2010 - 2019 € 35.000,--
Zuschuss Saalbach-Hinterglemm: 2016 - 2035 € 175.000,--

Zuschuss an TVB für Werbekooperation Saalbach: € 38.000,--

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Zuschuss im Jahr 2018 letztmalig zu gewähren, weil die Übernahme von Werbemaßnahmen nicht in den Aufgabenbereich einer Gemeinde gehört und die teilweise Übernahme dieser Kosten für einen Übergangszeitraum von 3 Jahren ausreichend ist. Es gehört daher in den Aufgabenbereich des Tourismusverbandes Pillerseetal, mit den Vertretern der Tourismusverbände Saalbach, Hinterglemm und Leogang Einigung über die gemeinsame Finanzierung von Werbeaktivitäten herzustellen.

Grundstücke:

Ankauf Grundstücke:

€ 800.000,--

Grundstücksverkauf:

Verkauf Neuhausen

€ 140.000,--

Verkauf Tragstätt, 1. Teilzahlung

€ 2.300.000,--

Darlehenstilgung Tragstätt 2018

€ 2.300.000,--

Neue Darlehen 2018:

- Breitbandversorgung € 350.000
- Ungergrundstück, letzte TZ: € 200.000

Gesamtsummen Budget 2018

Ordentlicher Haushalt:	€	18.602.500,00
A.o. Haushalt	€	900.000,00
Gesamtsumme	€	19.502.500,00

Zu Punkt 6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vorsilvester – Erich Ebbrecht:

... wird wie im Vorjahr Verbesserungsvorschläge vorlegen.

Ergänzung Walter Phleps: Rotes Kreuz und Bergrettung sollten viel früher über einen notwendigen Einsatzbedarf informiert werden.

Silvester – Müllproblem – Thomas Wörgetter:

Der Umweltausschuss sollte sich in einer seiner nächsten Sitzungen Gedanken darüber machen wie wir den „Wildwuchs Raketenschießen“ eindämmen können. Es sollte mehr Bewusstsein geschaffen werden, damit die Leute welche massenhaft Raketen in die Luft feuern, diesen Müll am nächsten Tag wieder von den Straßen und Feldern entfernen. Der Raketenabfall der am Feld liegen bleibt, ist hochgiftig und wird von unseren Kühen, welche wertvolle Lebensmittel (Fleisch, Milch, Käse) erzeugen gefressen. Die Tiere können krank werden und das Gift kommt in die Nahrungsmittelkette des Menschen. Wäre super, wenn wir schon im nächsten Informativ einen Beitrag darüber schreiben könnten.

Eislaufplatz – Stephanie Pletzenauer:

.... berichtet von einer Anfrage, dass wieder ein Eislaufplatz wünschenswert wäre. Vielleicht soll sich ein Ausschuss damit beschäftigen. Es wird daraufhin daran erinnert, dass der Eislaufplatz in Fieberbrunn jahrelang so schlecht frequentiert war, dass man ihn eingestellt hat, weil ein Eislaufplatz in unserer Region ausreicht und man sich damals gemeinsam mit dem TVB auf den Erhalt in St. Ulrich geeinigt hat. Der Versuch eines Eislaufplatzes am Dorfplatz vor einigen Jahren ist völlig fehlgeschlagen, die Frequenz lag annähernd bei Null.

Lauchsee-Sanitäranlagen Damen – Christine Pletzenauer:

.... diese sollten möglichst bald auf ein zeitgemäßes Niveau gebracht werden.

Christian Reithmann – Wolfgang Schwaiger:

...am 09.02. 2018 wird der 200. Geburtstag von Christian Reithmann gefeiert, der am Moosbach geboren und in Fieberbrunn aufgewachsen ist. Er ist u.a. als Erfinder des Viertaktmotors die größte Persönlichkeit unserer Region. Bei der Pariser Weltausstellung 1867 wurde ihm eine Silberne Medaille für eine Uhr mit einem vom Räderwerk unabhängigen Pendel verliehen, eine Auszeichnung die er mit Stolz trug. In Innsbruck ist das „Reithmann-Gymnasium“ nach ihm benannt.

Geschlossen und gefertigt